

16.–19. April 2026

Literatur & Wein

Das
Internationale
Kulturfestival



Liebe Leser:innen,
liebe Festivalbesucher:innen,

in einer Zeit, in der gesellschaftliche Diskurse zunehmend von Polarisierung und Beschleunigung geprägt sind, bleibt Literatur das Medium der Entschleunigung, der Differenzierung und des vielstimmigen Ausdrucks. In ihrer besten Form kreiert sie Räume, die nicht nur zum Rückzug einladen, sondern in denen man vielmehr unterschiedlichsten Formen des Denkens und Fühlens begegnet.

„Dürfen wir Ihnen bitte Qualität anbieten?“ Im Programm der diesjährigen Ausgabe von *Literatur & Wein* haben wir erneut jene Vielfalt und Mehrstimmigkeit heimischer wie internationaler Literatur gebündelt, die genau diese nachhaltigen Denk- und Erfahrungsräume erzeugen kann.

Qualität bieten selbstverständlich auch die geladenen Festivalwinzer:innen und ihre Weine, die im Sommerrefektorium des Stift Göttweig verkostet werden können – heuer mit besonderer Freude über zahlreiche Winzer:innen, die erstmals bei *Literatur & Wein* vertreten sind, ausgewählt von unserem Weinpartner Wein Niederösterreich.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserem Programm und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Festivalteam



HERZLICH WILLKOMMEN BEI
LITERATUR & WEIN
4.-21. APRIL

Programm

Donnerstag, 16. April

Literaturhaus NÖ

19 Uhr **Eröffnungsabend**
– Lesung & Gespräch
Lizzie Doron und Doron Rabinovici

Freitag, 17. April

Stift Göttweig Terrasse / Sommerrefektorium

15.45 Uhr **Weinalphabet**

Stift Göttweig Brunnensaal

Lange Lesenacht

18 Uhr Milena Michiko Flašar
18.45 Uhr Birgit Birnbacher
19.15 Uhr Pause
19.45 Uhr David Szalay
20.45 Uhr Pause
21.15 Uhr Heinrich Steinfest
21.45 Uhr Musik: Ernst Molden
& Hannes Wirth

Samstag, 18. April

Literaturhaus NÖ

10.30 Uhr **Transflair**
Dimitré Dinev und Shelly Kupferberg

Artothek Niederösterreich

10.30 Uhr **Lyrik**
Bettina Balàka, Jan Koneffke, Myroslav
Laiuk und Tamara Štajner

Artothek Niederösterreich

13.30 Uhr **Lyrik**
Marcel Beyer, Ralph Dutli, Angelika Rainer
und Leeanne Quinn

Stift Göttweig Terrasse / Sommerrefektorium

15.45 Uhr **Weinalphabet**

Stift Göttweig Cäcilienaal

16 Uhr **Aus dem Gedächtnis
von Stift Göttweig**

Stefan Kutzenberger und Kustos
Bernhard Rameder

Stift Göttweig Brunnensaal

Lange Lesenacht

18 Uhr Xaver Bayer
18.45 Uhr Norbert Gstrein
19.15 Uhr Pause
19.45 Uhr Dorothee Elmiger
20.15 Uhr Marcel Beyer
20.45 Uhr Pause
21.15 Uhr Shelly Kupferberg
21.45 Uhr Musik: Sigrid Horn & das Nest

Sonntag, 19. April

Artothek Niederösterreich

10.30 Uhr **Artists ON AIR**
mit Nenad Veličković

Literaturhaus NÖ

11.30 Uhr **Sektmatinée**
Antonio Fian und Michael Stavarič
Musik: Sinfonia de Carnaval

Donnerstag, 16. April 2026 • 19 Uhr

Literaturhaus NÖ

Alltag – abseits von Normalität

Festivaleröffnung

mit: **Lizzie Doron** und **Doron Rabinovici**

Dolmetsch: Julia Lindsey; deutschsprachige Lesung: Martina Spitzer

Moderation: Katja Gasser

Einen bewegenden Einblick in das Leben einer von Krieg und Konflikt geprägten Gesellschaft gibt die israelische Schriftstellerin Lizzie Doron bei der Festivaleröffnung. Gemeinsam mit dem Autor und Historiker Doron Rabinovici spricht sie mit Katja Gasser u.a. über die Frage, wie nach dem 7. Oktober 2023 ein Alltag möglich ist – und welche Rolle Literatur in Zeiten der Erschütterung einnehmen kann.

*7. Oktober 2023, wieder und wieder.
Der Kopf war wie verschüttet. Alles,
was bis um 6.29 Uhr am Morgen
darin gewesen ist, war weder
abrufbar noch verwendbar. In den
Tagen danach überließ ich meinen
Tagesablauf sich selbst.*

Aus: *Wir spielen Alltag*,
dtv 2025



Lizzie Doron



Sie kamen über Nacht. Wir schliefen tief. Nichts war zu hören; kein Lärm, keine Schreie, keine Schüsse. Nicht das Brummen von Maschinen. Im Rückblick war das einzig Ungewöhnliche die Stille, die über uns lag. Beklemmend bis heute, heimgesucht worden zu sein, ohne irgendetwas bemerkt zu haben. Als wir aufwachten, war über uns entschieden.

Aus: *Die Außerirdischen*,
Suhrkamp 2017

Lizzie Doron, geboren in Tel Aviv, wurde durch ihre Romane über die zweite Generation nach der Schoah bekannt. In weiteren Büchern behandelt sie den Nahostkonflikt. Diese Publikationen zählen zu den wichtigsten literarischen Verarbeitungen dieses Themas. Zahlreiche Preise: u.a. Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung. Zuletzt erschienen: *Wir spielen Alltag* (dtv 2025)

Doron Rabinovici, geboren in Tel Aviv, lebt in Wien. Er ist Schriftsteller und Historiker. Seine literarische Arbeit umfasst Kurzgeschichten, Romane, Essays und Theaterstücke. Rabinovici wurde u.a. mit dem Anton-Wildgans-Preis 2010 ausgezeichnet. Zuletzt erschienen: *Die Einstellung* (Suhrkamp 2022)



Die Ö1 Club-Kreditkarte

1 Karte, viele Vorteile

Ö1 Club-Mitgliedschaft

Monatliche Programmzeitschrift,
Kulturermäßigungen für zwei,
Gewinnspiele und mehr

Kreditkartenfunktion

samt umfangreichem Vorteilspaket
von Diners Club

Alle Vorteile und Informationen
oe1.ORF.at/kreditkarte



Freitag, 17. April 2026 • 18 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Milena Michiko Flašar

Milena Michiko Flašar, geboren in St. Pölten, studierte in Wien und Berlin Komparatistik, Germanistik und Romanistik. Sie ist die Tochter einer japanischen Mutter und eines österreichischen Vaters, lebt als Schriftstellerin in Wien und unterrichtet nebenbei Deutsch als Fremdsprache. Ihr Werk wurde u.a. 2012 mit dem Literaturpreis Alpha und 2025 mit dem Outstanding Artist Award ausgezeichnet. Zuletzt erschienen *Sterben lernen auf Japanisch* (Wasser Publishing 2025) und *Gedankenspiele über die Einsamkeit* (Droschl Verlag 2026).

Was ist es eigentlich, was ich „mein“ Leben nenne? Um dieser Frage nachzugehen, streift Flašar durch melancholische Nebel. Gemeinsam ist den Geschichten, dass sie auf unheimliche Weise unter die Haut gehen.

Wolfgang Popp, Ö1



Es ist, als ob sich der Mond von seiner Rückseite zeigen würde, und obwohl es derselbe ist, derselbe gute, alte Mond, ist er doch nicht mehr der gleiche. Nach wie vor reflektiert er das Licht der Sonne. Aber sein Antlitz – das, welches man für selbstverständlich gehalten hat – gehört nunmehr der Finsternis. Wo ist er hin? Der Hase, der auf den Klebreis einschlägt? Derselbe Mond, dieselben Menschen und Dinge, erfüllen mich plötzlich mit einem kalten Grausen.

Aus: *Der Hase im Mond*,
Wagenbach 2025

Freitag, 17. April 2026 • 18.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Birgit Birnbacher

Birgit Birnbacher, geboren in Schwarzach im Pongau, lebt als Schriftstellerin in Salzburg. Für ihren Debütroman *Wir ohne Wal* wurde sie mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung ausgezeichnet, darüber hinaus erhielt sie den Ingeborg-Bachmann-Preis 2019 sowie 2023 den Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch. Zuletzt erschienen: *Wovon wir leben* (2025), *Sie wollen uns erzählen* (2026; beide Titel Zsolnay)

Eine Autorin, die einen so genauen sozialen Blick hat [...]. Ihr Roman vibriert deswegen, weil so viel zwischen den Zeilen steht, weil er so viel erzählt und versteht....

Insa Wilke, WDR3

Oz ist anders und tut sich schwer in der Schule, aber diesmal ist ihm etwas wirklich Blödes passiert. Auf dem Heimweg wünscht er sich deshalb zumindest eine kleine Katastrophe, die seine Mutter von dem Brief der Lehrerin, den er ihr geben muss, ablenken würde. Als Oz nach Hause kommt, ist Ann – auch sie ausgestattet mit einem flirrenden Nervenkostüm – nicht wie vermutet in Zeugnis-Feierlaune, sondern es ist tatsächlich etwas passiert.

Verlagstext zu *Sie wollen uns erzählen*,
Zsolnay 2026



Neu!

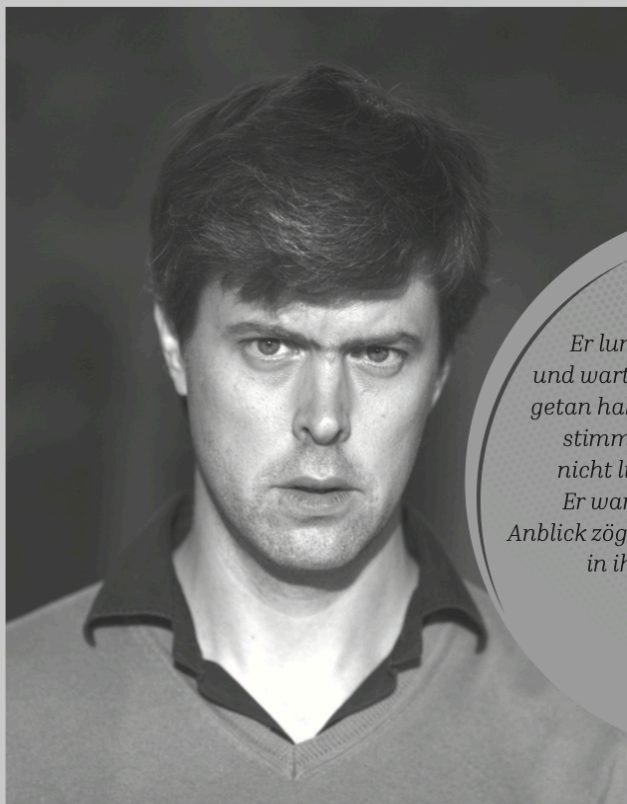
Freitag, 17. April 2026 • 19.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Lesung & Gespräch mit David Szalay

Erstmals wird die Lange Lesenacht in der diesjährigen Ausgabe um ein Gespräch erweitert, das Moderator und Literaturkritiker Stefan Gmünder mit dem ungarisch-britischen Autor David Szalay, der für seinen Roman *Flesh (Was nicht gesagt werden kann)* 2025 mit dem renommierten Booker Prize ausgezeichnet wurde, führen wird.

David Szalay, geboren in Montreal, Kanada, wuchs in London auf und studierte Literatur an der Universität Oxford. Sein Werk wurde in mehr als 20 Sprachen übersetzt. Auf Deutsch erschienen: *Was ein Mann ist* (2018), *Turbulenzen* (2020; beide Titel Hanser) und *Was nicht gesagt werden kann* (Claassen 2025; Übersetzungen von Henning Ahrens).



Szalays Hauptfigur hat etwas von
einem existenziellen Wanderer
– irgendwo zwischen Camus'
Fremden und Forrest Gump.

The Guardian

Er lungert oft auf der Treppe herum
und wartet auf sie. Nach allem, was sie
getan haben, denkt er, kann unmöglich
stimmen, was sie sagt – dass sie ihn
nicht liebt, dass sie ihren Mann liebt.
Er wartet auf der Treppe. Bei seinem
Anblick zögert sie, als würde sie erwägen,
in ihre Wohnung zurückzukehren.

Aus: *Was nicht gesagt werden kann*,
Claassen 2025

Freitag, 17. April 2026 • 21.15 Uhr

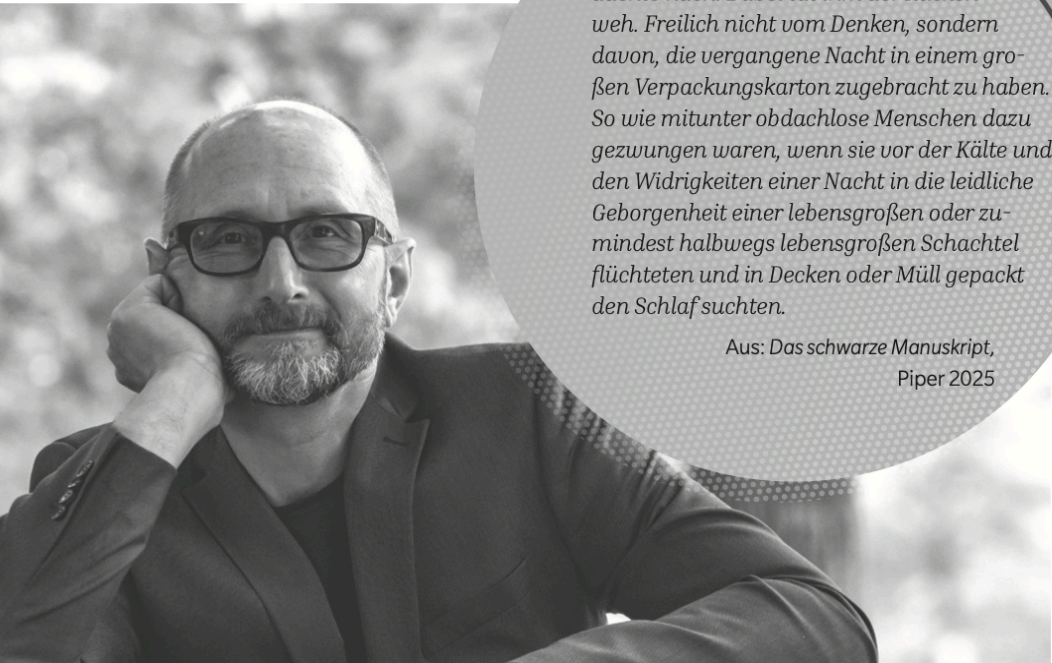
Brunnensaal Stift Göttweig

Heinrich Steinfest

Heinrich Steinfest, geboren in Australien, aufgewachsen in Wien. Der österreichische Autor und bildende Künstler lebt heute im Raum Heidelberg. Bekannt wurde Steinfest mit seinen Krimis, für die er mehrfach mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet wurde. 2016 erhielt er den Bayerischen Buchpreis für *Das Leben und Sterben der Flugzeuge*, 2018 wurde *Die Büglerin* für den Österreichischen Buchpreis nominiert und 2024 wurde er für *Gemälde eines Mordes* mit dem Leo-Perutz-Preis ausgezeichnet (alle Titel Piper).

Steinfest erzählt lustvoll, klug, mitreißend.

Süddeutsche Zeitung



Ashok Oswald saß in seinem Haus und dachte nach. Dabei tat ihm der Rücken weh. Freilich nicht vom Denken, sondern davon, die vergangene Nacht in einem großen Verpackungskarton zugebracht zu haben. So wie mitunter obdachlose Menschen dazu gezwungen waren, wenn sie vor der Kälte und den Widrigkeiten einer Nacht in die leidliche Geborgenheit einer lebensgroßen oder zumindest halbwegs lebensgroßen Schachtel flüchteten und in Decken oder Müll gepackt den Schlaf suchten.

Aus: *Das schwarze Manuskript*,
Piper 2025

Freitag, 17. April 2026 • 21.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Ernst Molden & Hannes Wirth

es lem

Ernst Molden gehört zu den bedeutendsten österreichischen Liedermachern (ORF). Er tritt in verschiedenen Besetzungen auf: Solo oder im Duo mit Der Nino aus Wien oder Hans Theessink, mit Ursula Strauss oder mit dem Frauenorchester sowie mit Christopher Seiler oder Sigrid Horn.

2015 erhielt er, als erster österreichischer Musiker, den deutschen Liederpreis für das ‚bedeutendste Lied deutscher Sprache‘ (*Ho Rugg*); inzwischen wurde er mit seinen Partner:innen dreimal mit dem Amadeus Austrian Music Award ausgezeichnet.



Mit **Hannes Wirth** (Gitarre und Stimme) pflegt er das Liedgut des legendären Quartetts Molden Resetarits Soyka Wirth, berührt aber auch mit neuen und alten Molden-Songs – sowie mit manch gelungener Übertragung aus dem Amerikanischen (Dylan, Waits, Guthrie, Cash uva.).

Weil es Bücher sein müssen.

Mit
aktuellem
Geschenk-
buch als
Abopremie!



Das Magazin BUCHKULTUR zeigt die Welt der Literatur in all ihren Farben. Wir stellen alle zwei Monate die wichtigen Romane vor, Bestseller wie Geheimtipps, sowie die besten Sachbücher zu Gesellschaft, Kunst und Politik. Außerdem: ausgewählte Empfehlungen von Kinder- und Jugendbüchern, zu Krimis und vergessenen Klassikern.

Buchkultur entdeckt die ganz besonderen Bücher – besonders geschrieben, besonders gestaltet, besonders bibliophil.

Und das redaktionell unabhängig –
seit der Gründung 1989.



shop.buchkultur.net



Festivalweine



WEINGUT
GERHARD DEIM
Schönberg - Kämpfal

Weingut Gerhard Deim

3562 Schönberg am Kamp
Telefon: 0664 944 64 87
www.gerharddeim.at

Schönberg am Kamp zeichnet sich durch ein Kleinklima mit warmen Tagen und besonders kühlen Nächten aus. Hier fokussiert das Weingut Gerhard Deim auf die Stärken der Region: Grüner Veltliner und Riesling. Das Fundament des Weinguts wird durch generationenübergreifende Zusammenarbeit und die damit verbundene Kombination aus altbewährten Methoden und jugendlicher Experimentierfreudigkeit gelegt. Alt und Jung verbindet das Streben nach kompromisslos hoher Qualität.



Weingut Faber-Köchl

2130 Eibesthal
Telefon: 0650 22 44 797
www.faber-koechl.at

Starke Frauen, starke Weine – dieses Motto leben Mutter Maria und Tochter Anna am Weingut Faber-Köchl. Die Verbundenheit zur Natur und zum Weinviertel ist den Bio-Winzerinnen wichtig. „Ein Wein soll danach schmecken, wo er herkommt“, ist sich Maria Faber-Köchl sicher. Den großen Wein-Nationen eifern die beiden Winzerinnen bewusst nicht nach. Stattdessen stellen sie Weinviertler Weine her, die Lust auf ein zweites Glas machen.



Weingut Bruno Kirschbaum

3550 Langenlois
Telefon: 02734 2318
www.weingut-kirschbaum.at

Bruno Kirschbaums Weine erzählen vom Facettenreichtum des Kämpfals, den sanften Hügeln, den Wäldern im Waldviertel und von den Böden der steinigen Terrassen. Ihr Geschmack vereint die Antagonismen, die sich positiv auf die Traube auswirken: das Klima, welches reich an Gegensätzen ist, das Zusammenspiel von Sonne und Wind, die Besonderheit des Bodens. Tradition spielt eine große Rolle, ohne Scheu vor neuen Ideen und Innovation. Naturbelassenheit und die sorgfältige Verarbeitung der Trauben sind das oberste Gebot – so können sie reifen und ihre eigene, besondere Persönlichkeit entwickeln.



Weingut Lagler

3620 Spitz an der Donau
Telefon: 02713 29 39
www.weingut-lagler.at

Seit 1789 widmet sich die Familie Lagler in Spitz an der Donau dem Weinbau – heute mit rund 14 Hektar in besten Terrassenlagen. Die Reben wachsen auf kargen Urgesteinsverwitterungsböden und profitieren vom Zusammenspiel aus Donauklima, steilen Hängen und dem kühlen Einfluss des Waldviertels. Der Fokus liegt auf Grüner Veltliner und Riesling, ergänzt durch eine beeindruckende Sortenvielfalt. Karl Lagler ist tief mit der Wachau verwurzelt – seine Weine sind nicht nur Ausdruck des einzigartigen Terroirs, sondern auch seiner persönlichen Handschrift – er kreiert charakterstarke Weine, die die Essenz der Wachau widerspiegeln.



Bioweinbau

Peter Paradeiser

3481 Fels am Wagram
Telefon: 0650 986 18 17
www.peter-paradeiser.at

Das familiengeführte Weingut bewirtschaftet mit Liebe, Sorgfalt und Überzeugung drei Hektar biologisch zertifizierte Weingärten. Das besondere Mikroklima und die fruchtbaren Lössböden bieten ideale Bedingungen für exzellente Weine mit feiner Mineralik und elegantem Charakter. Die Hauptsorten sind Grüner und Roter Veltliner, ergänzt durch Gemischten Satz, Riesling, Sauvignon Blanc und Frizzante. Ein Herzensprojekt sind die PIWIs – bereits 2014 wurden erste resistente Rebsorten wie Johanniter und Cabernet Cortis geerntet. Sie begeistern mit ihrer Aromatik, sind nachhaltig und reduzieren den ökologischen Fußabdruck.



Weinkultur Preiß

3134 Theyern
Telefon: 0660 48 54 558
www.weinkulturpreiss.at

Das Weingut Preiß liegt im Traisental, einer kühlen, kleinen Weinregion mit großer Charakterstärke. Die Terrassenlagen und kalkreichen Böden prägen den Stil der Weine: mineralisch, klar und strukturiert. Viktoria Preiß führt den Familienbetrieb mit frischem Blick und internationaler Erfahrung. Im Mittelpunkt stehen Grüner Veltliner und Riesling – pur, präzise und mit eleganter Würze. Nachhaltigkeit und naturnahe Bewirtschaftung sind zentrale Werte des Hauses. Neben dem Weinbau betreibt die Familie auch Obstbau. Gäste sind willkommen – zur Verkostung, zum Verweilen, zum Eintauchen.





MICHAELA RIEDMÜLLER

Michaela Riedmüller Weine

2410 Hainburg an der Donau
Telefon: 0699 150 169 10
www.michaelariedmueller.at

Der Braunsberg stellt mit seinem massiven Felsgestein – geologisch Teil der Kleinen Karpaten – einen der letzten weißen Flecken auf Österreichs Weinlandkarte dar. Hier vinifiziert die Winzerin mit Begeisterung Blaufränkisch der besonderen Art – elegant, fein und kühl, geprägt vom Gneis und Granit des Braunsbergs. Am Spitzerberg mit seinem sehr trockenen und kalkreichen Terroir bringt sie Blaufränkisch mit straffen Tanninen, feiner Mineralik und tänzelnder Säure hervor. Die *Down to Earth*-Serie steht für unfiltrierte, maischevergorene, im Holzfass gereifte authentische Weine.



SCHNEIDER

Bio-Weingut Schneider

2523 Tattendorf
Telefon: 0664 730 46 101
www.weingut-schneider.co.at

Das Bio-Weingut Georg Schneider setzt auf schonenden Umgang mit der Natur, Verzicht auf synthetische Pflanzenschutzmittel und Förderung der Biodiversität in den Weingärten. Die Riede Tagelsteiner bietet mit lehmreicheren und mit Muschelkalk durchsetzten Böden ideale Voraussetzungen für die Rebsorten Rotgipfler und Pinot Noir. In Tattendorf herrscht ein perfektes Zusammenspiel von kontinentalem Klima und Kalkschotterböden, das für die Burgundersorten Pinot Noir, St. Laurent, Weißburgunder und Chardonnay optimal ist.

FRANZ & BARBARA

**ZEDER
BAUER**

SEIT 1854

Weingut Zederbauer

3511 Palt
Telefon: 02732 82 931
www.weingut-zederbauer.at

Das Weingut steht bereits seit 1854 im Familienbesitz und wird seither traditionsbewusst von Generation zu Generation weitergegeben und bewirtschaftet. Heute führen Franz und Barbara den Familienbetrieb mit viel Leidenschaft. Seit 2017 arbeiten sie als zertifizierter Bio-Betrieb. Die Weine spiegeln ihre Philosophie wider: Barbara und Franz Zederbauer legen Wert darauf, jedem Jahrgang seinen einzigartigen Charakter zu bewahren. Jedes Weinjahr ist für die beiden eine spannende Reise, bei der sie stets offen für neue Wege und ein paar verrücktere Ideen sind, um ihre Visionen ins Glas zu bringen.

Samstag, 18. April 2026 • 10.30 Uhr

Literaturhaus NÖ

Literatur erzählt Geschichte

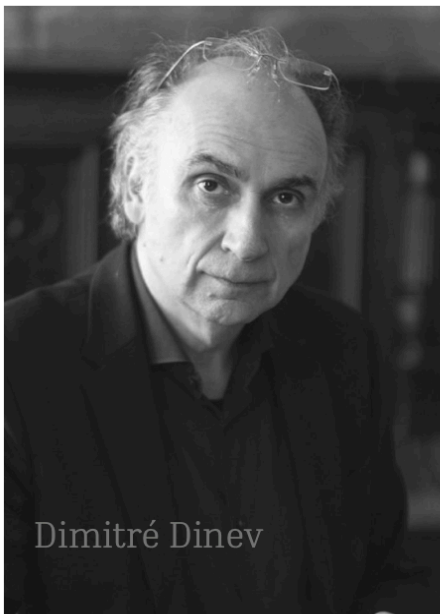
Transflair

mit **Dimitré Dinev** und **Shelly Kupferberg**

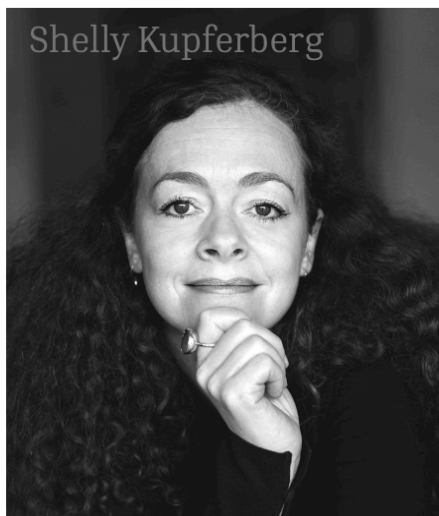
Moderation: Klaus Zeyringer

Zu Lesung und Gespräch in der bewährten Reihe Transflair lädt Literaturkritiker und Moderator Klaus Zeyringer den Gewinner des Österreichischen Buchpreises 2025, Dimitré Dinev, sowie die deutsche Journalistin, Moderatorin und Autorin Shelly Kupferberg. Gemeinsam sprechen sie über literarische Möglichkeiten Geschichte zu erzählen, vermeintlich historische Gewissheiten schreibend stetig erneut zu hinterfragen, und Vergangenes für Lesende (be)greifbar zu machen.

Dimitré Dinev, geboren in Bulgarien, 1990 Flucht nach Österreich. Studium der Philosophie und Ethnologie in Wien, wo er als freier Schriftsteller, Theater- und Drehbuchautor lebt. Zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt: Österreichischer Buchpreis 2025 für *Zeit der Mutigen* (Kein & Aber).



Dimitré Dinev



Shelly Kupferberg, geboren in Tel Aviv, ist in Westberlin aufgewachsen und hat Publizistik, Theater- und Musikwissenschaften studiert. Ihr erstes Buch *Isidor. Ein jüdisches Leben* (Diogenes 2022) wurde am Akademietheater von Philipp Stölzl für die Bühne inszeniert. Zuletzt erschienen: *Stunden wie Tage* (Diogenes 2026).

Samstag, 18. April 2026 • 10.30 Uhr

Artothek Niederösterreich

Lyrik am Vormittag

mit **Bettina Balàka**, **Jan Koneffke**, **Myroslav Laiuk** und **Tamara Štajner**

Moderation: Christoph W. Bauer



www.artothek.at

Die Artothek Niederösterreich verleiht kostengünstig und unbürokratisch originale Kunstwerke aus Österreich. Zur Auswahl stehen insgesamt 1.500 Gemälde und Grafiken, die für 6–12 Monate ausgeliehen und in den eigenen vier Wänden aufgehängt werden können.



VERSOPOLIS
VERBODEN TOEGANG
TOEGANG VERBODEN



Co-funded by
the European Union

Samstag, 18. April 2026 • 13.30 Uhr

Artothek Niederösterreich

Lyrik am Nachmittag

mit **Marcel Beyer, Ralph Dutli, Angelika Rainer** und **Leeanne Quinn**

Moderation: Christoph W. Bauer



VERSOPOLIS
Forum
Kunst
Literatur



Co-funded by
the European Union



Ralph Dutli



Leeanne Quinn



Marcel Beyer



Angelika Rainer

Weinalphabet



Wein Niederösterreich Geschäftsführer Klaus Goldmann lädt im Rahmen des Festivals auf die Terrasse des Stift Göttweig zum bereits traditionellen Weinalphabet. (Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Sommerrefektorium statt.)

Freitag, 17. April 2026 • 15.45 Uhr

Die neue Generation von Winzerinnen

Vier Winzerinnen, vier Handschriften, ein gemeinsames Ziel: außergewöhnliche Weine mit Charakter zu kreieren, die jeweils den eigenen Stil widerspiegeln. Lernen Sie die weibliche Seite des niederösterreichischen Weinbaus kennen – persönlich, authentisch und genussvoll.

Samstag, 18. April 2026 • 15.45 Uhr

Rebsorte oder Herkunft

Ist es die Traube, die den Ton angibt – oder doch die Region, aus der der Wein stammt? Wir laden zu einer genussvollen Entdeckungsreise zwischen Herkunft und Rebsorte. Zwei klassische Sorten offenbaren, wie unterschiedlich ihre Persönlichkeiten zur Geltung kommen, wenn sie in verschiedenen Regionen Wurzeln schlagen.

be inspired.
be art.



Literatur ist Inspiration.

Das **arte Hotel Krems** mitunter auch. Darum bieten wir **allen Leseratten und Schriftstellern, 10% Rabatt** auf erholsame Nächtigungen. Inklusive Frühstück und dem Komfort eines modernen 4-Sterne-Hotels. Und das alles nur **fünf Gehminuten vom LiteraturHaus NÖ entfernt.**

Wien
Krems
Linz
Salzburg
Kufstein

Nur buchbar direkt über das **arte Hotel Krems** mit dem Stichwort „LiteraturHaus“ unter:

☎ +43 (0)2732 711 23

✉ willkommen@arte-hotel.at

© arte hotels

Neu!

Samstag, 18. April 2026 • 16 Uhr

Cäcilienaal Stift Göttweig

Aus dem Gedächtnis von Stift Göttweig

Reisen auf den 800 Fuß hohen Waldberge

Lesung & Gespräch: Stefan Kutzenberger und Kustos Bernhard Rameder

Das Archiv des Stift Göttweig – das größte österreichische Privatarchiv – birgt eine fantastische Kunstsammlung mit u.a. Gemälden, Handschriften, Inkunabeln und Autographen. Die neue Reihe eröffnet einen faszinierenden Einblick in die nicht öffentlich zugängliche Sammlung des Stifts und seine historischen Bestände. Autor und Literaturwissenschaftler Stefan Kutzenberger begibt sich am Samstagnachmittag im geschichtsträchtigen Cäcilienaal im Gespräch mit Kustos Bernhard Rameder auf *Reisen auf den 800 Fuß hohen Waldberge*.

Stefan Kutzenberger, geboren in Linz, studierte in Wien, Buenos Aires, Lissabon und London. Er lebt als Schriftsteller, Kurator und Literaturwissenschaftler in Wien.



Ein Schriftsteller – oder vielleicht ein Landvermesser – wird beauftragt, das Archiv des Benediktinerstifts Göttweig zu besuchen. Er soll Texte von Reisenden finden, die den Weg dorthin geschafft haben. Im Stift angekommen, landet er sogleich in einer Zelle. An den Wänden entdeckt er eingeritzte Botschaften: Spuren von Napoleons Soldaten, Gebete anonymer Pilger, Notizen im Auftrag Maria Theresias. Der Wärter erzählt ihm von Reisenden, die kamen und nie zurückkehrten. Das Stift verwandelt sich in ein Archiv der Stimmen, und K erkennt, dass jeder, der hier Einlass findet, selbst Teil des Archivs wird.

Aus: *Reisen auf den 800 Fuß hohen Waldberge*

**Das derzeit
erfolgreichste,
weil intellektuell
beweglichste
Literaturblatt
unserer Tage.**

Saarländischer Rundfunk

VOLLTEXT

Neue Texte und täglich aktualisierte Literaturnachrichten: www.volltext.net

Samstag, 18. April 2026 • 18 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Xaver Bayer

Xaver Bayer, geboren in Wien, studierte Philosophie und Germanistik. Heute lebt und arbeitet er als freier Schriftsteller in Wien und Niederösterreich. Er schreibt Romane, Erzählungen, Theaterstücke und Lyrik. Für sein literarisches Schaffen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Reinhard-Priessnitz-Preis (2004), Österreichischer Förderungspreis der Stadt Wien (2011) sowie 2020 für *Geschichten mit Marianne* (Jung und Jung) den Österreichischen Buchpreis.

Im Konstruieren abgründiger und auswegloser Szenarien, garniert mit einem nicht selten makabren Humor, ist Xaver Bayer kaum zu übertreffen.

Michael Braun, Frankfurter Rundschau

*Gerade eben ist der Sirenenton
im Dorf losgegangen, das übliche
Signal zum Arbeitsschluss am
Samstagsmittag. Mir kommt dabei
zwar manchmal der Gedanke
an einen Luftangriff oder einen
Katastrophenalarm, aber heute hat
es mich kalt erwischt, als wäre es
diesmal etwas Ernstes.*

Aus: *Hauch, Jung und Jung* 2026



Samstag, 18. April 2026 • 18.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Norbert Gstrein

Norbert Gstrein, geboren in Tirol, lebt in Hamburg. Studium der Mathematik an der Universität Innsbruck, Studien an der Stanford University und Universität Erlangen. Gstrein erhielt für seine Bücher u.a. den Uwe-Johnson-Preis 2003, den Anton-Wildgans-Preis 2013, 2019 den Österreichischen Buchpreis und 2022 den Thomas-Mann-Preis. Zuletzt erschienen: *Mehr als nur ein Fremder* (2023), *Vier Tage, drei Nächte* (2022), *Der zweite Jakob* (2021) und *Als ich jung war* (2019; alle Titel Hanser).

Einer der elegantesten Stilisten unter den deutschsprachigen Autoren überhaupt.

Christoph Schröder, SWR Kultur

*Denn er war es, Herbert Eller,
der für Adrian aufdeckte, wer der
junge Herr war, der eines Tages mit
seinem zerstörten Gesicht auf der
Sonnenterrasse des Hotel Schwane
erschieden war und seinen Namen
nicht sagen wollte und von allen
anderen in der Villa nur Lemberg
genannt wurde.*

Aus: *Im ersten Licht*, Hanser 2026



Samstag, 18. April 2026 • 19.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Dorothee Elmiger

Dorothee Elmiger, geboren in Wetzikon, Kanton Zürich, lebt in New York. Sie studierte u.a. Literatur am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und am Deutschen Literaturinstitut. Zuletzt erschienen: *Schlafgänger* (DuMont 2014) und *Aus der Zuckerfabrik* (Hanser 2020). Zahlreiche Auszeichnungen: u.a. Erich-Fried-Preis (2015) und Franz-Hessel-Preis (2021). Für *Die Holländerinnen* erhielt Elmiger 2025 den Deutschen Buchpreis, den Bayerischen Buchpreis und den Schweizer Buchpreis.



Dann, an ihrem ersten freien
Tag, seien die Frauen, so die
offizielle Version der Ereignisse,
zu einer Wanderung aufgebrochen.
Sie seien dem Strand erst in südlicher
Richtung gefolgt, und als ihnen eine
Reihe schwarzer, bewaldeter Klippen den
Weg abgeschnitten habe, seien sie auf
einen schmalen Pfad ausgewichen, der
vom Meer weg und ins Innere des
weiten, völlig unbesiedelten
Waldgebietes führte.

Aus: *Die Holländerinnen*, Hanser 2025

„Die Holländerinnen“ zeigt, wie man aus
großer alter Literatur große neue Literatur
macht. Diese Lektüre lässt nicht mehr los.

Andreas Platthaus, FAZ

Samstag, 18. April 2026 • 20.15 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Klassiker der Gegenwart: Marcel Beyer

Der neue Programmpunkt der **Langen Lesenacht – Klassiker der Gegenwart** widmet sich in seiner ersten Ausgabe dem Büchner-Preisträger Marcel Beyer, der seit den 1990er Jahren als eine zentrale Stimme der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur gilt. Sein Werk ist kanonisch etabliert und zugleich nachhaltig wirksam für gegenwärtige literarische und kulturpolitische Diskurse.

Marcel Beyer, geboren in Tailfingen, Baden-Württemberg, wuchs in Kiel auf und studierte Germanistik, Anglistik und Literaturwissenschaft an der Universität Siegen. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Georg-Büchner-Preis (2016), Peter-Huchel-Preis (2021) sowie Friedrich-Hölderlin-Preis (2021). Ausgewählte Publikationen: *Dämonenräumdienst* (Gedichte; Suhrkamp 2020), *Kaltenburg* (Suhrkamp 2008), *Spione* (DuMont 2000), *Flughunde* (Suhrkamp 1995).



Marcel Beyers Werk ist durch eine konsequente Verbindung von formaler Innovation und historisch-politischer Reflexion gekennzeichnet.

Aleida Assmann, Laudatio auf Marcel Beyer,
Georg-Büchner-Preis 2016

*Eine Stimme fällt in die Stille
des Morgengrauens ein: Zuerst
Aufstellen der Wegweiser. Die Pfähle
mit dem Hammer tief einrammen in
den weichen Erdboden. Mit aller Kraft.
Die Schulder dürfen nicht wegsacken.
Die Befehle des Scharführers hallen
über das Sportfeld. Auf Fingerzeig
lösen sich einige Jungen mit
Armbinden aus der Gruppe und
machen sich an ihre Arbeit.*

Aus: *Flughunde*, Suhrkamp 1995

Neu!

Samstag, 18. April 2026 • 21.15 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Shelly Kupferberg

Shelly Kupferberg, geboren in Tel Aviv, ist in Westberlin aufgewachsen und studierte Publizistik, Theater- und Musikwissenschaften. Sie ist Journalistin und moderiert u.a. für Deutschlandfunk Kultur und RBB radio3 Sendungen zu Kultur und Gesellschaft. Ihr erstes Buch *Isidor. Ein jüdisches Leben* (2022) war ein Erfolg bei Publikum und Presse. Zuletzt erschienen: *Stunden wie Tage* (2026; beide Titel Diogenes). Shelly Kupferberg lebt mit ihrer Familie in Berlin.



Eine sehr bewegende Lebensgeschichte, die man zum Teil gar nicht glauben kann.

Andrea Gerk,
Deutschlandfunk Kultur

Alle kannten sie, doch keiner wusste, wer sie war. Bald würde ein neues Jahrhundert anbrechen, doch sie schien schon immer hierhergehört zu haben. Die schlohweißen Haare reichten ihr bis zu den Kniekehlen. Einen Teil davon hatte die alte Dame umständlich hochgesteckt, ein anderer Teil hing zottelig über ihrem langen himmelblauen Mantel, der schon bessere Tage gesehen hatte.

Aus: *Stunden wie Tage*,
Diogenes 2026

**Eventorganisation
Mobiles Foodtruck Catering
Beratung & Planung**



FOODTRUCK 4 YOU



**www.foodtruck4you.at
office@foodtruck4you.at
Tel: +43 680 1316310**

**Eventorganisation
Mobiles Foodtruck Catering
Beratung & Planung**



FOODTRUCK 4 YOU



**www.foodtruck4you.at
office@foodtruck4you.at
Tel: +43 680 1316310**

Samstag, 18. April 2026 • 21.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Sigrid Horn & das Nest

Sigrid Horn – Gesang, Ukulele, Piano

Stefanie Kropfreiter, Marlene Herbst – Bratschen

Ulla Obereigner – Geige

Anna Aigner – Cello

Sigrid Horns drittes Album *Nest* ist ein düster-liebevoller Dialekt-Liederzyklus mit Streichquartett. Die erdrückende geopolitische Situation im Zusammenspiel mit Isolation, Rückzug aufs Private durch die Geburt ihres Kindes sind das Biotop, in dem diese Lieder gewachsen sind. Über allem steht die Hoffnung, das Überkommen, das Überstehen.

Sigrid Horn, aufgewachsen im Mostviertel, erwachsen geworden in Wien. Die Liedermacherin, die in einem nicht klar zuordenbaren Dialekt singt, beschreibt sich selbst als „nirgendwo zu Hause, es sich aber schnell bequem machend“. Sowohl räumlich als auch künstlerisch pendelt Horn zwischen Land und Stadt und nimmt von beidem etwas in ihre Musik mit. Zuletzt erschienen: *Kuaz vuan Weda* (Sigrid Horn und Ernst Molden, 2025), *Nest* (2023), *sog i bin weg* (2018, alle Bader Molden Rec.).



Kultur bei Winzerinnen & Winzern

Musik, Literatur und Kleinkunst
bei über 30 Winzerinnen und Winzern
von 26. 6. bis 4. 9. 2026

NIEDEROESTERREICH.AT/
KULTUR-BEI-WINZER-INNEN

© Julius Hirtzberger

KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH 

WEIN
NIEDERÖSTERREICH

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



Moderation

Durch das Festival führen...

Christoph W. Bauer

verfasst Lyrik, Prosa, Libretti, Hörspiele, Essays und leitet u.a. Schreibwerkstätten. Zahlreiche Preise und Stipendien: u.a. 2015 Tiroler Landespreis für Kunst und Outstanding Artist Award für Literatur, Anton-Wildgans-Preis 2023.

Katja Gasser

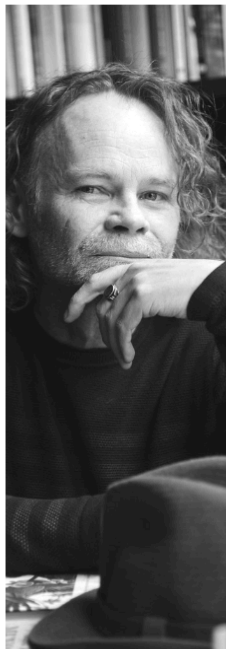
leitet seit 2008 das Literaturressort im ORF-TV und erhielt 2019, als erste TV-Journalistin, den Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik. Von 2021 bis 2023 kuratierte sie den künstlerischen Gastauftritt Österreichs auf der Leipziger Buchmesse.

Stefan Gmünder

war von 2015 bis 2019 Juror des Ingeborg-Bachmann-Preises. Er gibt seit vielen Jahren Seminare zum Thema Literaturkritik, u.a. an der Universität Graz und für VOLLTEXT. 2021 wurde er mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik ausgezeichnet.

Klaus Zeyringer

habilitierte sich 1993 in Graz und war Professor für Germanistik an der Université Cath. de l'Ouest in Frankreich. Er ist Literaturkritiker und moderiert Literatur-Veranstaltungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. In den letzten Jahren ist er vermehrt als Autor tätig.





AVNÖ

Ihr Mercedes-Benz Partner
in Krems.

Für alle, die das Beste erwarten!

AV NÖ GmbH

Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter
3504 Krems-Stein | Donaulände 1 | T +43 2732 86521
office@av-noe.at | www.av-noe.at

Sonntag, 19. April 2026 • 10.30 Uhr

Artothek Niederösterreich

Artists ON AIR mit Nenad Veličković

Dolmetsch: **Mascha Dabić**; deutschsprachige Lesung: **Christoph Mauz**

Moderation: Reinhard Linke

Die Veranstaltungsreihe **Artists ON AIR** widmet sich in dieser Ausgabe dem künstlerischen Schaffen des in Sarajevo geborenen Autors und Writer in Residence Nenad Veličković.

Nenad Veličković ist Autor, Universitätsdozent für Literatur und Publizist. Zu seinen Veröffentlichungen zählen mehrere Romane und Erzählbände, einige davon sind in mehreren Übersetzungen erschienen. Veličković ist Initiator und Redakteur zahlreicher Zeitschriften, außerdem war er Mitinhaber der Literaturwerkstatt Omnibus. Zuletzt erschienen: *Nachtgäste* (2025; aus dem Bosnischen von Marija Ivanović) und *Der Vater meiner Tochter* (2026; aus dem Bosnischen von Barbara Antkowiak; beide Titel Jung und Jung)

Eine Kooperation von Literaturhaus NÖ,
AIR - ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich
und Artothek NÖ auf der Kunstmeile Krems.



artist in residence
AIR
niederösterreich

Neu!



Sonntag, 19. April 2026 • 11.30 Uhr

Literaturhaus NÖ

Zwischen Schatten, Licht und Klartext

Sektmatinée

mit **Antonio Fian** und **Michael Stavarič**

Musik: **Sinfonia de Carnaval**

Zwei herausragende Stimmen der österreichischen Gegenwartsliteratur zeigen die Spannweite literarischer Ausdrucksformen: Michael Stavarič mit dem poetisch-dichten Roman *Die Schattenfängerin* und Antonio Fian mit seinen pointierten Dramoletten aus dem aktuellen Band *In aller Offenheit*. Zwischen sprachlicher Feinheit und scharfer Beobachtung entfalten sich zwei ganz unterschiedliche, doch einander ergänzende Blicke auf die Wirklichkeit. Musikalisch begleitet wird der Sonntagvormittag – unterstützt durch unseren Partner musik aktuell – von Sinfonia de Carnaval.



Michael Stavarič, geboren in Brno, lebt in Wien, wo er Bohemistik und Publizistik studierte. Seither ist er als Autor, Übersetzer und Herausgeber tätig. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise: u.a. 2020 den Lese Lenz-Preis der Thumm-Stiftung, 2022 den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis.

Ich erinnere mich daran, wie mir Vater erzählte, dass es in den Ozeanen der Erde fliegende Fische gab, die sich in die Lüfte erheben konnten. Sie flogen bis in den Weltraum, und ihre Schuppen reflektierten das Sonnenlicht; sie glitzerten, funkelten, erstrahlten und waren nicht mehr von Sternen zu unterscheiden.

Aus: *Die Schattenfängerin*,
Luchterhand 2025

Antonio Fian ist Autor von Romanen, Erzählungen, Essays, Theaterstücken, Hörspielen und Gedichten und ist zudem der grenzgeniale Verfasser der bissig-amüsanten Dramolette, mit denen er in regelmäßigen Abständen in der Tageszeitung Der Standard das österreichische Kultur- und Geistesleben kommentiert.

Fians Dramolette sind ein wichtiges Moment der österreichischen Literatur, mehr noch: ein witziger Einspruch wider die Gegenwart, die Fians Ahnherr Kraus bekanntlich als Widerwart bezeichnete.

Karl-Markus Gauß



Sinfonia de Carnaval: Human Faces

Human Faces, das neue Album von Sinfonia de Carnaval, liest in den Tiefen der Gesichter von Menschen und Tieren. Die Kraft und Urgewalt, aber auch die Zartheit und Verletzlichkeit der Natur inspirierten das mehrfach ausgezeichnete Duo zu neuen Klanggeschichten.

Anna Lang, geboren in Salzburg, begann mit 15 Jahren ihr Musikstudium am Mozarteum in Salzburg und ist Absolventin der Universität Mozarteum in Salzburg (Klavier), der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Cello) und der A. Bruckner Privatuniversität (Jazzcello mit Auszeichnung).

Alois Eberl, geboren in Kitzbühel, ist Posaunist, Akkordeonist und Komponist, der hauptsächlich im Jazz, aber auch in der Klassischen Musik tätig ist. Zusammen mit Anna Lang gründete er die Duoformation Sinfonia de Carnaval.



musik aktuell



In Zusammenarbeit mit der
Musikfabrik NÖ

zwölfer

reisen



Zwölfer - Reisen GmbH
J.-Prandtauerstraße 1
3390 Melk

02752 522 74
office@zwoelfer.reisen
www.zwölfer.reisen

**KATALOG ANFORDERN
UND ZAHLREICHE BUSREISEN
ENTDECKEN!**



SCANNEN - BUCHEN - EINSTEIGEN

MELK | KREMS



NV

WIR ENGAGIEREN UNS FÜR DIE REGION.

Mit über 670 Mitarbeitern – davon 400 in der Kundenbetreuung
– arbeiten wir an 46 Standorten und überall dort, wo unsere
Kunden sind.

Nähe verbindet.
Unsere Niederösterreichische Versicherung

nv.at

Kartenpreise 2026

Einzeltickets

DO, 16. April, 19 Uhr: Eröffnungsabend	€ 21,- / 18,-
FR, 17. April, 15.45 Uhr: Weinalphabet (nur in Kombination mit Lesenacht/Festivalpass möglich)	€ 15,-
FR, 17. April, 18 Uhr: Lesenacht	€ 32,- / 28,-
SA, 18. April, 10.30 Uhr: Matinée Transflair	€ 21,- / 18,-
SA, 18. April, 10.30 Uhr: Lyrik	€ 12,-
SA, 18. April, 13.30 Uhr: Lyrik	€ 12,-
SA, 18. April, 15.45 Uhr: Weinalphabet (nur in Kombination mit Lesenacht/Festivalpass möglich)	€ 15,-
SA, 18. April, 16 Uhr: Cäcilienaal	€ 12,-
SA, 18. April, 18 Uhr: Lesenacht	€ 32,- / 28,-
SO, 19. April, 10.30 Uhr: Artists ON AIR	€ 10,- / 8,-
SO, 19. April, 11.30 Uhr: Sektmatinée	€ 21,- / 18,-

Festivalpässe

Kategorie S – alle Veranstaltungen (exkl. Weinalphabet)	€ 98,-
Kategorie A – FR Lesenacht + SA Matinée + SA Lesenacht + SO Matinée	€ 71,- / 61,-
Kategorie B – FR Lesenacht + SA Lesenacht	€ 52,- / 47,-

Ermäßigungen für: Schüler:innen, Student:innen, Pensionist:innen, Ö1-Club, Ö1 intro, thalia-Bonuscard
Sitzplatzreservierungen für die Lesenächte gegen Aufpreis eingeschränkt online möglich.
Bitte beachten Sie: Vor Ort nur Barzahlung möglich.

Infos & Kartenverkauf: www.literaturundwein.at, Tel.: 02732 72884, E-Mail: office@literaturhausnoe.at

ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSORTE

Literaturhaus NÖ, Steiner Landstraße 3, 3500 Krems
Benediktinerstift Göttweig, 3511 Stift Göttweig
Artothek Niederösterreich, Steiner Landstraße 3, 2. OG,
3500 Krems

*Falls Sie den Busshuttle (5,-) vom Literaturhaus NÖ zum Stift
Göttweig und retour in Anspruch nehmen wollen: Anmeldung
erforderlich!*

IMPRESSUM

Organisation: Unabhängiges Literaturhaus NÖ
Festivalteam: Dagmar Loidolt, Maria Preyer, Julia Schwarzwinger,
Vera Schwarzwinger, Michael Stiller
Grafik: d3sign
Website: Reinhard Farnik
Tontechnik/Bühne: Manuel Schimaneck, Dieter Siebenhütter
Büchertisch Thalia: Markus Hadwiger
Fotografie: Stefanie Waldecker
Druck: Bürger Druck, Vienna – Schwechat, Auflage: 12.000 Stück

Fotorechte:

Stefanie Waldecker (Stimmungsfotos), Dirk Skiba (Doron), Lukas Beck (Rabinovici), Julius Erlar (Flašar), Alexandra Grill (Birnbacher), Martin Figura (Szalay), Robert
Marcus Klump_Piper (Steinfest), Daniela Matejschek (Molden), Wirth (Wirth), Minitta Kandlbauer (Dinev), privat (Koneffke), Andrej Grilc (Štajner), Christopher
Mavrič (Balaka), Danylo Pavlov (Laiuk), Wallstein Verlag (Dutli), Julia Stix (Rainer), Brid O'Donovan (Quinn), Kaia Kutzenberger (Kutzenberger), Vasilis Bakalos
(Bayer), Georg Gatsas (Elmiger), Isolde Ohlbaum (Gstrein), Isolde Ohlbaum (Beyer), Heike Steinweg / Diogenes Verlag (Kupferberg), Medienmanufaktur (Horn & das
Nest), Fotowerk Aichner (Bauer), Pertramer (Gasser), Matthias Cremer (Gmünder), S. Fischer Verlag (Zeyringer), privat (Veličkovici), Heribert Corn (Fian), Yves Noir
(Stavarič), OeWM WSNA (Kellergasse), Maria Frodi (Sinfonia de Carnaval)

Das Festival dankt seinen Sponsor:innen und Partner:innen:

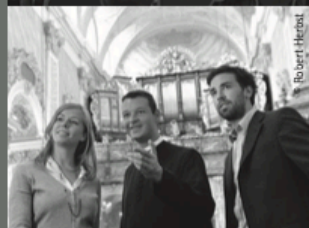


Kunstmeile Krems





Ein Erlebnis für ALLE SINNE



Literatur & Wein, Kunst & Kulinarik am Göttsweiger Berg

- Literatur & Wein, 17. + 18. April 2026
- Sonderausstellung „Schreiben aus dem Glauben – Das Göttsweiger Skriptorium und seine Handschriften“, 21. März bis 23. Dezember 2026
- Stiftsrestaurant von März bis Dezember geöffnet
- Tagungs- und Veranstaltungslocation
- 35 Doppelzimmer, teilweise mit Wachaublick
- Mittagsgebet täglich um 12 Uhr,
Vesper um 18 Uhr in der Stiftskirche –
zur Mitfeier sind Gäste immer herzlich willkommen!
- Weitere Veranstaltungshinweise, Event- und Locationservice sowie
Restaurantöffnungszeiten unter: www.stiftgoettweig.at



Benediktinerstift
GÖTTWEIG

Benediktinerstift
GÖTTWEIG



Fantasie
**lernt man in keinem
Youtube-Tutorial.**

Welt, bleib wach.

 **Thalia**